

JETZT DIE STATIONÄRE VERSORGUNG DIGITALISIEREN

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) kommen große Chancen auf uns zu! Im Krankenhauszukunftsfonds stehen insgesamt 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung, um die Digitalisierung in der stationären Versorgung zu fördern. Jetzt gilt es zu entscheiden: Welche Digitalisierungsmaßnahmen sollten Krankenhäuser mit Priorität angehen? Und wie können die Maßnahmen optimal gefördert werden? Wir als vitagroup stehen Ihnen als Partner und Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen zur Seite.

Das sind förderfähige Vorhaben

Mit dem Krankenhauszukunftsfonds sollen Vorhaben gefördert werden, die insbesondere die Digitalisierung der Prozesse und Strukturen im Verlauf eines Krankenhausaufenthaltes unterstützen. Förderfähige Vorhaben sind beispielsweise Patientenportale, Digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, digitaler Informationsaustausch oder telemedizinische Netzwerkstrukturen.

„Die Krankenhausträger und Universitätskliniken sehen die großen Chancen, die das Zukunftsprogramm Krankenhäuser mit sich bringt – und sie wissen, dass die Digitalisierung die Versorgung der Patientinnen und Patienten weiter verbessern kann. In den vielen Gesprächen mit den Entscheidern hat sich aber auch gezeigt, welche Fragen sich nun auftun. Zum Beispiel: Welche Digitalisierungsvorhaben eignen sich für mein Krankenhaus? Wie können die technischen Anforderungen, die an die Förderung gekoppelt sind, erfüllt werden? Oder: Wie muss der Antrag gestaltet sein, um die bestmögliche Förderung zu erhalten?“, sagt Joachim Neugebauer, Leiter des Segments Stationäre Versorgung der vitagroup.

Die Voraussetzungen

Darüber hinaus sind an eine Förderung zahlreiche Voraussetzung gebunden: Die Maßnahme muss die Anforderungen der DSGVO und Kriterien der Interoperabilität erfüllen sowie die Dienste und Anwendung der Telematikinfrastruktur nutzen, sobald diese zur Verfügung stehen.

„Wir, die vitagroup, etablieren und gestalten seit über zwanzig Jahren innovative digitale Produkte und Services für das Gesundheitswesen. Zahlreiche unserer Lösungen – gemeinsam entwickelt und umgesetzt mit Kliniken und anderen Leistungserbringern – sind bereits seit Jahren erfolgreich im Einsatz. Daher kennen wir die Herausforderungen, die Digitalisierungsprojekte im Gesundheitswesen mit sich bringen, etwa die hohen Sicherheitsanforderungen zum Schutz besonders sensibler Daten. Oder die Aufgabe bereits eingesetzte Systeme und Strukturen interoperabel und über Sektoren hinweg miteinander zu verknüpfen“, sagt Joachim Neugebauer.

Informationen für alle Beteiligten

Mit CASEPLUS hat die vitagroup eine vernetzte, digitale Fallakte entwickelt, die Informationen für alle Experten, die an der Behandlung eines Patienten beteiligt sind, zentral verfügbar macht. Informationen werden intersektoral und interdisziplinär zur Verfügung gestellt. Sicher und datenschutzkonform lässt sich CASEPLUS problemlos in bestehende Systemlandschaften

integrieren und bildet eine skalierbare Plattform für die stationäre Versorgung der Zukunft. Und nicht nur aus dem stationären Bereich, auch ambulante Experten lassen sich auf diese Weise im Sinne einer optimalen Patientenversorgung problemlos einbinden. CASEPLUS ermöglicht die Dokumentation aller Informationen an einem Ort sowie den intersektoralen Informationsaustausch. Offene Standards ermöglichen die Anbindung an vorhandene Primärsysteme, um individuellen Arbeitsabläufen gerecht zu werden. Eine flexible Erweiterung von CASEPLUS ist möglich – etwa um telemedizinische Lösungen wie Videosprechstunden oder Vitaldatenerfassung. Im Einsatz ist CASEPLUS beispielsweise im Projekt NTx360°, um die strukturierte OP-Nachsorge nach einer Nierentransplantation zu unterstützen oder im Projekt ACHT „Adipositas Care and Health Therapy“ zur Unterstützung der Nachsorge nach bariatrischen Operationen.

Der Messenger WEDOO: sicher und smart

Mit WEDOO, dem sicheren Messenger für das Gesundheitswesen der vitagroup kann die Kommunikation zwischen Klinik, Pflege und ambulanten Experten deutlich smarter gestaltet werden. Auf diese Weise lässt sich die Kommunikation zwischen Mitarbeitern einer Organisation verbessern. WEDOO bietet für den medizinischen Alltag echte Mehrwerte in Sachen Effizienz und ist speziell für das Gesundheitswesen entwickelt. WEDOO ermöglicht einfache und zu 100 Prozent rechtssichere Messenger-Kommunikation gemäß DSGVO. Mit zusätzlichen Smart Features wie dem Besuchermanagement wird die Transparenz auf allen Ebenen gefördert. Auch die Anbindung an KIS-, AIS- und EPA-Systeme sowie die Integration eines Chatbots, individualisiert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Klinik, sind möglich.

TELEARZT: Vitaldaten digital erfassen und Patientenfragebögen ausfüllen

Mit dem TELEARZT können Vitaldaten und standardisierte Fragebögen bei den Patienten vor Ort sicher, einfach und digital erfasst werden. Der TELEARZT bietet Technik aus einer Hand: Einerseits werden medizinische Daten digital erfasst und dokumentiert, andererseits stellt die vitagroup mit dem TELEARZT-System alle notwendigen Endgeräte, wie medizinische Sensoren und die mobilen Endgeräte, zur Verfügung. Die genutzte Software ist durch unser Mobile-Device-Management stets aktuell.

Als zertifizierter Anbieter von Medizingeräten nach DIN EN ISO 13485 erfüllen wir in der gesamten Kette der Datenverarbeitung stets die aktuellen Anforderungen an die IT-Sicherheit.

Mit der HIP Sektorengrenzen sprengen

Die Health Intelligence Plattform (HIP) der vitagroup verfolgt den Ansatz der semantischen Interoperabilität und kann Daten, jetzt und in Zukunft, auch über Sektorengrenzen hinweg transportieren. Der direkte Import der Daten in Krankenhausinformationssystem und Praxisverwaltungssysteme ist möglich.

Neben der Erfassung und Weiterleitung der medizinischen Daten können die Teilnehmer untereinander oder mit den Patientinnen und Patienten über unseren Versorgungsschat WEDOO oder unsere zertifizierte Videosprechstunde TELEKONSIL kommunizieren.

TELEKONSIL – wenn Arzt und Patient direkt und digital kommunizieren

Das TELEKONSIL ermöglicht es Ärzten schnell und einfach eine Videosprechstunde mit ihren Patientinnen und Patienten sowie den Pflegekräften abzuhalten – zudem kann der Arzt jederzeit seinen Bildschirm teilen und so Befunde wie Röntgenbilder und Laborergebnisse erläutern und besprechen. Auf Hausbesuchen ermöglicht es die unkomplizierte Kontaktaufnahme der Versorgungsassistenz mit dem Arzt in der Praxis. Das ips-Datenschutz-Gütesiegel gewährleistet, dass alle Daten stets sicher geschützt sind.

Digitale Lösungen, die Zeit schenken

„Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und alle, die im Gesundheitssystem tätig sind, zu entlasten und zu unterstützen. Mit den digitalen Lösungen der vitagroup müssen die Leistungserbringer weniger Zeit auf Themen wie Datenschutz und Datensicherheit verwenden. Darum kümmern wir uns. Zudem reduzieren unsere Lösungen den bürokratischen Aufwand und optimieren Prozesse. Dabei stehen wir unserem Partner zu jeder Zeit zur Seite: Angefangen von der Konzeption der für sie passenden Lösung, über die Erstellung des Förderantrags, bis hin zur Umsetzung und Anwendung der Lösung und Schulung der Mitarbeiter.“, sagt Joachim Neugebauer.s

So haben Krankenhäuser und Universitätskliniken wieder mehr Zeit für das, was Sie am besten können: für Gesundheit sorgen.

>> Weitere Informationen zum KHZG erhalten Sie auf: www.zukunftsprogramm-krankenhaus.de.

>> Mehr über die vitagroup erfahren Sie auf: www.vitagroup.ag.